Namslauer Kreisblatt.

No. 25. **1908.**

Mittwoch, den 17. Juni 1908.

Verantwortlicher Redacteur: O. Opitz. — Druck, Verlag und Expedition: O. Opitz in Namslau.

Amtlicher Teil.

A. Bekanntmachungen des Landrats.

№ 398] Berlin, den 20. Mai 1908.

Vom 1. Januar bis zum 2. Mai dieses Jahres einschl. sind im Preußischen Staat 205 (29) Erkrankungen (Todesfälle) an Pocken amtlich gemeldet worden. Von ihnen entfielen auf die Regierungsbezirke Königsberg 2, Gumbinnen 1, Allenstein 3, Danzig 2, Marienwerder 13 (4), Potsdam 13(2), Frankfurt 12(1), Stettin 9(1), Stralsund 14(1), Posen 11(2), Bromberg 23(3), Breslau 17(2), Liegnitz 2, Oppeln 42(11), Magdeburg 10, Merseburg 9(2), Erfurt 1, Hannover 3(1), Hildesheim 1, Minden 1, Arnsberg, 11, Düsseldorf 1, Köln 4. Eine solche räumliche Ausbreitung der Pocken ist seit längerer Zeit nicht beobachtet worden.

In der Mehrzahl der Fälle handelt es sich um Einschleppungen durch russisch-polnische Saisonarbeiter. In einer Reihe von Fällen jedoch sind infolge von Uebertragung des Krankheitsgiftes von jenen Personen auch Einheimische namentlich Kinder, an Pocken erkrankt, auch sind wiederholt Uebertragungen der Krankheit in Krankenhäusern auf kranke Insassen, Wärter und selbst Aerzte erfolgt.

Dies gibt mir Veranlassung, Eure Hochwohlgeboren zu ersuchen, gefälligst alle Beteiligten auf eine genaue Beachtung der Anweisung des Bundesrats zur Bekämpfung der Pocken vom 28. Januar 1904 und der dazu erlassenen preußischen Ausführungsvorschriften vom 12. September 1904 hinzuweisen. Es scheint mir weiter geboten, nachdrücklich dahin zu wirken, daß der Impfschutz der Bevölkerung dauernd erhalten bleibt Ich ersuche Sie daher, dafür Sorge zu tragen, daß die Impfärzte auf die Verantwortlichkeit ihrer Tätigkeit hingewiesen und ihnen eine besonders sorgfältige Ausführung der Impfung zur Pflicht gemacht wird. Die öffentlichen Impftermine sind so anzuberaumen, daß die dem Impfarzt zur Verfügung stehende Zeit in einem angemessenen Verhältnis zu der Zahl der geladenen Impflinge steht. Der Impfstoff ist tunlichst bald nach dem Eintreffen von der Bezugsquelle zu verimpfen und bis zur Impfung kühl und vor Licht geschützt aufzubewahren. Die zur Reinigung der Haut des Impflings verwendeten Desinfektionsmittel sind vor der Ausführung der Impfung vermittelst destillierten sterilisierten Wassers sorgfältig zu entfernen. Die Impfinstrumente müssen, wenn sie behufs Sterilisierung ausgeglüht werden, vollständig erkalten, bevor sie zur Anlegung der Impfschnitte verwendet werden.

Im übrigen verweise ich auf die Bestimmungen des Erlasses meines Herrn Amtsvorgängers und des Herrn Ministers des Innern vom 28. Februar 1900 zur genauesten Nachachtung.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

In Vertretung: gez. Wever.

Namslau, den 12. Juni 1908.

Vorstehender Ministerialerlaß wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

№ 399] Namslau, den 15. Juni 1908.

Betrifft die Kreis-Hundesteuer für 1908.

Die für das I. Halbjahr 1908 festgesetzten Hebelisten liegen vom 18. Juni bis 2. Juli cr. zur Einsicht der Steuerpflichtigen im hiesigen Kreisausschußbureau und bei den Ortsbehörden aus, worauf die Hundebesitzer aufmerksam gemacht werden.

№ 400] Namslau, den 11. Juni 1008.

Dem Verschönerungsverein für das Siebengebirge zu Bonn ist zum Zwecke der Beschaffung von Geldmitteln zur Erhaltung des Siebengebirges die Genehmigung zur Veranstaltung einer zweiten Geldlotterie im ganzen Bereich der Preußischen Monarchie gestattet worden.

№ 401] Namslau, den 13. Juni 1908.

Gemäß § 11 der Polizei-Verordnung vom 4. April 1898, betreffend die Körung von Zuchtbullen, wird nachstehend das Verzeichnis der in letzterer Zeit im hiesigen Kreise angekörten Bullen bekannt gemacht.

Ort	Besitzer	Der gekörten Bullen: Alter Jahr	Mon.	Farbe	Rasse	Bemerkungen.
I. Neu angekörte Bullen.						
Bachowitz	Kalis, Johann, Stellenbesitzer	1	3	Rot	Schlesische Landrasse	
Bankwitz	Dominium	1	4	Schwarz und weiß	Oldenburger	
"	"	1	3	Rot	Schlesische Landrasse	
"	Kiontke, Gottfried, Bauergutsbesitzer	1	9	Schwarz, weiße Flecke	Oldenburger	
Buchelsdorf	Woiton, Kalix, Bauergutsbesitzer	1	5	Schwarz u. weiß gefleckt	Ostfriese	Auf Widerruf gekört
"	"	1	5	"	"	"
Dammer	Dominium	1	3	Rot	Schlesische Landrasse	
"	"	1	6	Weiß, schwarz gefleckt	Oldenburger	
Dörnberg	Wieczorek, Philipp, Stellenbesitzer	1	6	Rot, Kopf etwas weiß	Schlesische Landrasse	
Eckersdorf	Maskus, Gottlieb, Gemeindevorsteher	1	9	Rot mit Bläße	"	
"	Maskus, Bauergutsbesitzerin	1	3	Rot	"	
Eisdorf	Reigber, Robert, Gutsbesitzer	1	3	Weiß, rot gefleckt	Ostfriese	
Ellguth	Kaufmann, Hermann, Bauergutsbesitzer	1	6	Rot, weißer Kopf	Schlesische Landrasse	
Glausche	Steuer, Gustav, Gutsbesitzer	1	6	Rot	Ostfriese	
Grambschütz	Klose, Gustav, Stellenbesitzer	1	—	Rot, weiß gefleckt, Bläße	Schlesische Landrasse	
Jauchendorf	Dominium	1	6	Dunkelrot, weiße Fessel	"	
"	"	1	6	Weiß, rot gefleckt, Stirn weiße Striche	"	
Kaulwitz	Matschulla, Gutsbesitzer	1	5	Grau, weiß gefleckt	Holländer	
Lorzendorf	Dominium	1	3	Schwarzscheckig	Ostfriese	
"	"	1	3	"	"	
"	"	1	5	"	"	
Dtsch.-Marchwitz	Ackermann, Johannes, Gutsbesitzer	1	4	Schwarz, Schultern weißer Strich, weiße Schwanzspitze	"	
"	"	1	9	Schwarz, weiße Flecken	Oldenburger	
Groß-Marchwitz	Babatz II, Karl, Bauergutsbesitzer	1	6	Rot	Schlesische Landrasse	
Neu-Marchwitz	Reimann, Robert, Stellenbesitzer	1	3	Rot, weiß gefleckt, Stern	"	Auf Widerruf gekört

Ort	Besitzer	Der gekörten Bullen: Alter Jahr	Alter Mon.	Farbe	Rasse	Bemerkungen.
Wind.-Marchwitz	Walter, Ernst, Bauergutsbesitzer	1	9	Schwarzscheckig	Oldenburger	
Minkowsky	Müller, Susanna, Stellenbesitzerin	1	4	Rot, weiß gefleckt	Simmentaler Kreuzung	Auf Widerruf gekört
Noldau	Fuhrmann, Otto, Bäckermeister	1	—	Schwarz, weiße Flecken	Oldenburger Kreuzung	"
Proschau	Koschig, Paul, Bauergutsbesitzer	1	6	Weiß, mit braunen Flecken	Simmentaler	
"	"	1	6	Rot und weiß gefleckt, Kopf weiß	Schlesische Landrasse	
Reichen	Ackermann I, Karl, Bauergutsbesitzer	1	3	Schwarz, weiße Flecken	Oldenburger	"
Saabe	Dominium	2	—	Hellrot	Simmentaler	
Schwirz	"	1	3	"	Ostfriese	
"	"	1	3	Rot, weiß gefleckt	"	
"	"	1	3	Hellrot	"	
"	Slabik I, Anton, Bauergutsbesitzer	1	4	Rot, weiße Flecken	Schlesische Landrasse	
"	Gritz, Josef, Bauergutsbesitzer	1	6	Schwarz, weiße Flecken	Oldenburger	
Simmelwitz	Fuhrmann, Gemeindevorsteher	1	6	Rot, weiße Flecken	Schlesische Landrasse	"
Städtel	Hoffmann, Paul, Mühlenbesitzer	1	8	Rot	"	
"	Dominium	1	6	Schwarz, weiße Flecke, Bläße	Oldenburger	
Steinersdorf	Krowiorsch, Jakob, Bauergutsbesitzer	1	6	Rot, weiße Bläße	Schlesische Landrasse	"
"	Mücke, Paul, Bauergutsbesitzer	2	—	Rot	"	
Sterzendorf	Modler, Josef, Häusler	2	—	Dunkelbraun	"	"
Wallendorf	Biniok, Albert, Bauergutsbesitzer	1	3	Rot	"	
"	Biniok, Johann, Bauergutsbesitzer	1	6	Rot	"	"
Wilkau	Schirduan, Oskar, Erbscholtiseibesitzer	1	9	Rot, weiß gefleckt	Ostfriese	
Namslau	Müller, Wilhelm, Bauergutsbesitzer	1	6	Rot, Bläße	Schlesische Landrasse	
"	Müller, Reinhold, Stellenbesitzer	1	6	Schwarz	Oldenburger	
"	Hillmann, Stadtförster	1	5	Rot	Schlesische Landrasse	

II. Nachstehend bezeichnete, auf Widerruf gekört gewesene Bullen sind endgültig gekört worden.

Bachowitz	Rothe, Kgl. Oberamtmann—Wallendorf	1	3	Rot	Schlesische Rotviehrasse	Anmerkung zu Teil II. Hier ist mit geringen Ausnahmen das Alter der Bullen bei der ersten Körung — und nicht das gegenwärtige — angegeben.
Bankwitz	Michler, Gottlieb, Bauergutsbesitzer	1	3	Rot	Schlesische Landrasse	
Dammer-Hammer	Slabik, Mühlenbesitzer	1	4	Schwarz, weiße Flecken	"	
Dziedzitz	Krowiorsch, Gemeindevorsteher	1	4	Rot, mit kleinem Stern (Stationsbulle)	Schlesische Rotviehrasse	

Ort	Besitzer	Der gekörten Bullen: Alter Jahr	Alter Mon.	Farbe	Rasse	Bemerkungen.
Hennersdorf	Golibrzuch I, Gottlieb, Bauergutsbesitzer	1	3	Grau, weiß gefleckt	Holländer	
"	Neugebauer, Karl, Bauergutsbesitzer	1	3	Rot	Schlesisches Rotvieh, Ostfriese Kreuzung	
Hönigern	Kynast, Wilhelm, Stellenbesitzer	1	3	Rot, weiße Hinterfessel	Schlesische Landrasse	
Kreuzendorf	Böhm, Paul, Bauergutsbesitzer	1	3	Rot	"	
Groß-Marchwitz	Hanusa, Gottfried, Bauergutsbesitzer	1	6	Rot	"	
Wind.-Marchwitz	Kynast, Eduard, Gasthausbesitzer	1	6	Rot (Stationsbulle)	"	
"	Walter, Ernst, Bauergutsbesitzer	1	2	Schwarz mit Stern, Beine weiß	Oldenburger	
Obischau	Mücke, Robert, Gasthausbesitzer	1	8	Fahlrot	Simmentaler Kreuzung	
Polkowitz	Wabnitz, Gemeindevorsteher	1	3	Schwarz, weiß gefleckt	Ostfriese	
Proschau	Kubis, Jakob, Gastwirt	1	6	Rot mit Bläße	Schlesische Landrasse	
Steinersdorf	Schittko, Franz, Lehrer	1	6	Grau, weiße Flecken	Holländer	
Sterzendorf	Kalis, Anton, Bauergutsbesitzer	1	4	Rot, weiße Flecken	Simmentaler	
"	Nogaitzik, Wilhelm, Bauergutsbesitzer	1	4	"	"	
Wilkau	Frei, Wilhelm, Stellenbesitzer	1	3	Rot und weiß gefleckt	Schlesische Landrasse	

Die Gemeindevorsteher haben die Besitzer gekörter Bullen darauf aufmerksam zu machen, daß sie die Verpflichtung haben, Krankheitserscheinungen bei den gekörten Bullen sofort mir anzuzeigen. Die Unterlassung dieser Verpflichtung wird mit Geldstrafe bis zu 60 Mark bestraft.

Auch haben die Gemeindevorsteher jeden Verkauf eines gekörten Bullen sofort mir anzuzeigen.

№ 402] Namslau, den 30. Mai 1908.

Den Schulvorständen des Kreises will ich auch in diesem Jahre im Einverständnis mit dem Herrn Kreisschulinspektor die Festsetzung der diesjährigen Ferien mit der Bestimmung überlassen, daß Sommer- und Herbstferien je drei Wochen zu dauern haben.

Ich ersuche die Herren Schulverbandsvorsteher nach Anhörung der beteiligten Güter und Gemeinden, sofort eine Beschlußfassung des Schulvorstandes herbeizuführen und mir von der erfolgten Festsetzung unmittelbar nach der Schulvorstandssitzung Anzeige zu erstatten.

№ 403] Namslau, den 9. Juni 1908.

Ich mache hierdurch auf die im Amtsblatt vom 23. Mai 1908, Stück 21, Seite 139/142 erschienene Bekanntmachung betreffend die Errichtung von Pferdezuchtvereinen und die Gewährung zinsfreier Darlehen zur Beschaffung von Vereinshengsten, aufmerksam.

№ 404] Namslau, den 10. Juni 1908.

Mit Erledigung meiner Kreisblattverfügung vom 15. Dezember 1904 — Nr. 769 — betreffend Anzeige der Veränderungen (Zu- und Abgänge) zum Verzeichnis der Besitzer von preußischen Ordensauszeichnungen ist noch der größte Teil der Guts- und Gemeindevorstände des Kreises im Rückstande.

Die betreffenden Guts- und Gemeindevorstände veranlasse ich daher die fraglichen Anzeigen nunmehr **bestimmt innerhalb 5 Tagen** einzureichen, widrigenfalls Abholung durch kostenpflichtige Boten erfolgen müßte.

№ 405] Breslau, den 19. Mai 1908.

Bekanntmachung.

In Kaulwitz, Kreis Namslau sind in letzter Zeit mehrfach Brandstiftungen vorgekommen, ohne daß es gelang, den oder die Täter zu ermitteln.

Ich sichere deshalb derjenigen Person, welche den oder die Täter entdeckt und so zur Anzeige bringt, daß die gerichtliche Bestrafung erfolgt, eine Belohnung von **800 Mark** zu.

Der Regierungspräsident, Wirkliche Geheime Ober-Regierungsrat. gez. v. Holwede.

Namslau, den 26. Mai 1908.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich unter Hinweis auf die Bekanntmachung vom 16. v. Mts. — Nr. 314 — zur öffentlichen Kenntnis. Für die Ermittelung des oder der Brandstifter sind nunmehr insgesamt

800 Mark

Belohnung ausgesetzt.

№ 406] Namslau, den 13. Juni 1908.

Verwendung von Stempeln bei der Fleischbeschau.

Im Anschluß an meine Kreisblattbekanntmachung vom 6. April 1903 Nr. 209 Seite 212 bringe ich unter Hinweis auf den Erlaß des Herrn Landwirtschaftsministers vom 7. III. 03 (allgem. Verf. Nr. 9 für 1903) zur Kenntnis, daß fortan bei der Untersuchung von Schweinen neben dem Fleischbeschau- auch der Trichinenstempel zu verwenden ist, und zwar auch dann, wenn die Fleischbeschau und die Trichinenschau von derselben Person vorgenommen werden. Sofern der Fleischbeschauer zugleich Trichinenschauer ist, kann bei dem Trichinenschaustempel der Name des Trichinenschaubezirk wegbleiben. Damit nun aber eine übermäßige Bestempelung der Tierkörper vermieden wird, ist es vorbehaltlich der Vorschrift in § 44 Abs. 2 B. B. A. nicht erforderlich, die Abdrücke des Trichinenschaustempels neben jedem Abdruck des Fleischbeschaustempels anzubringen. Es wird genügen, wenn dies an jeder Körperhälfte auf der Schulter und auf der Außenfläche des Hinterschenkels geschieht.

№ 407] Namslau, den 11. Juni 1908.

Der Herr Minister des Innern hat dem Schlesischen Verein für Pferdezucht und Pferderennen in Breslau die Erlaubnis erteilt, in diesem Jahre eine öffentliche Verlosung von Pferden usw. zu veranstalten und die Lose in der ganzen Monarchie zu vertreiben.

Es sollen 150000 Lose zu je 1 M. ausgegeben werden, und 3953 Gewinne im Gesamtwerte von 60000 M. zur Ausspielung gelangen. Die Ziehung wird voraussichtlich im Herbst d. Js. in Breslau stattfinden.

№ 408] Berlin, W. 66, den 6. Mai 1908.

Auf Anregung des Herrn Reichskanzlers (Reichs-Schatzamt) wird, entsprechend dem in der Reichszivilverwaltung eingeführten Verfahren, für das Gebiet des Militärpensions- usw. Wesens folgendes bestimmt:

1. Den Empfängern der vierteljährlich oder monatlich zahlbaren Pensionen, Wartegelder, Witwen- und Waisengelder, Witwen- und Waisenrenten, fortlaufenden Unterstützungen, Erziehungs- und sonstigen Beihülfen, wird versuchsweise gestattet, sich ihre Bezüge im Girowege zuführen zu lassen, sofern sie bei einem an den Reichsbankgiroverkehr angeschlossenen Bankhaus ein Konto haben und die fälligen Beträge dem Bankhaus in voller Summe überwiesen werden, eine teilweise Barzahlung also nicht erfolgt.

2. Die Ueberweisung hat an dem, dem Fälligkeitstage vorhergehenden Werktag und, wenn der Fälligkeitstag auf einen Sonntag oder Festtag fällt, an dem zweitvorhergehenden Werktag unter vorheriger Benachrichtigung des Bankhauses zu erfolgen.

3. Bankkonteninhaber, welche Pensionen usw. aus einer nicht an den Reichsbankgiroverkehr angeschlossenen Kasse beziehen, können die Zahlbarmachung durch eine in den Reichsbankgiroverkehr einbezogene Kasse beantragen.

4. Ueber die erfolgte Giroüberweisung haben die Empfangsberechtigten alsbald nach Gutschrift des Betrages auf ihrem Konto der zahlenden Kasse Quittung einzureichen, welche mit der vorgeschriebenen Bescheinigung über Leben, eigenhändige Unterschrift usw. versehen sein muß. Von Beibringung dieser Bescheinigung kann von der Kasse in Gemäßheit der Bestimmungen über die „Erleichterung des Zahlungsverkehrs bei den öffentlichen Kassen vom 13. September 1900" abgesehen werden, wenn dem zahlenden Beamten Leben des Quittungsausstellers und Eigenhändigkeit seiner Unterschrift bekannt sind, außerdem aber auch in dem Falle, wenn das Bankhaus die Verpflichtung übernimmt, der Reichskasse den überwiesenen Betrag wieder zuzuführen, falls der Bezugsberechtigte den Fälligkeitstag nicht erlebt hat. Unter den Jahresquittungen sind die Bescheinigungen in jedem Falle beizubringen.

Die vorstehenden Bestimmungen finden auf alle aus der Militärwitwenkasse zahlbaren Pensionen gleichmäßige Anwendung.

5. Die Anträge auf Giroüberweisung sind nach den beiliegenden Mustern I und II zu stellen. Formulare hierzu sind unentgeltlich zu verabfolgen.

Kriegsministerium, Versorgungs- und Justiz-Departement. gez. v. Vallet des Barres.

Muster I.

Die ..... ersuche ich, die mir vierteljährlich — monatlich zustehenden Bezüge an .....
..... vom 1..... Js. ab bis auf weiteres ..... Mk. de [1]) .....
..... zur Gutschrift auf mein Konto im Girowege zu überweisen. Ich verzichte auf eine Benachrichtigung der Kasse von der Giroüberweisung und verpflichte mich, alsbald nach Gutschrift des Betrages vorschriftsmäßige Quittung — im Januar, März, Jahresquittung — einzusenden.

Das [2]) ..... hat die Verpflichtung übernommen, der Kasse den überwiesenen Betrag wieder zuzuführen, falls ich den Fälligkeitstag nicht erleben sollte.

....., den ..... 19....

N. N.

(Vor- und Zuname sowie Angabe der Dienststellung des Pensionärs, Wartegeldempfängers oder bei Hinterbliebenen des verstorbenen Ehemanns oder Vaters.)

Vorbezeichnete Verpflichtung wird hierdurch von uns übernommen.

N. N.

(Unterschrift des Bankhauses.)

1. Bezeichnung des Bankhauses und seiner etwaigen Zweiganstalt.
2. Bezeichnung des Bankhauses.

Muster II.

(Für Bezüge aus der Preußischen Militär-Witwenkasse — versicherte Pensionen. —)

Witwen Nr. .....

Die [1]) ..... ersuche ich, die mir halbjährlich — 1. Januar und 1. Juli — zustehende Witwenpension vom 1. ..... Js. ab bis auf weiteres de.... [2]) .....
zur Gutschrift auf mein Konto im Girowege zu überweisen. Ich verzichte auf eine Benachrichtigung der Kasse von der Giroüberweisung und verpflichte mich, alsbald nach Gutschrift des Betrages vorschriftsmäßige Quittung — im Juli amtlich beglaubigte Jahresquittung — einzusenden.

D.....[3]) ..... hat die Verpflichtung übernommen, der Kasse den überwiesenen Betrag wieder zuzuführen, falls ich den Fälligkeitstermin nicht erleben sollte.

..... den ..... 19 ....

[4]) .....

geborene.....

Vorbezeichnete Verpflichtung wird hierdurch von uns übernommen.

..... den ..... 19 ...

[5]) .....

Namslau, den 6. Juni 1908.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntnis.

1. Bezeichnung der zahlenden Kasse
2. Bezeichnung des Bankhauses und seiner etwaigen Zweiganstalt.
3. Bezeichnung des Bankhauses.
4. Vor- und Familiennamen.
5. Bezeichnung und Unterschrift des Bankhauses.

№ 409] Brieg, den 10. Juni 1908.

Obstverwertungskursus zu Brieg, Bez. Breslau.

Der erste diesjährige Obstverwertungskursus am Obstbau-Institut zu Brieg findet am 30. Juni und 1. Juli statt. Anfang morgens 8 Uhr in der Landwirtschaftsschule. Der Kursus umfaßt die Bereitung von Beerenweinen, Fruchtsäften, Gelees, Dörrobst usw. Honorar 2 Mk. Anmeldungen nimmt entgegen.

Der Direktor der Landwirtschaftsschule. gez. Dr. Koeppen.

Namslau, den 13. Juni 1908.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

№ 410] Namslau, den 16. Juni 1908.

I. Infolge Ausbruchs der Rotlaufseuche unter den Schweinebeständen:

1. des Dominiums Nieder-Wilkau,
2. des Schmiedemeisters Josef Pusch—Jakobsdorf,
3. des Schuhmachermeisters Christian Gorzolka—Hennersdorf,
4. des Bauers Kretschmer—Simmelwitz.
5. des Dominiums Lankau,

sind auf Anordnung der zuständigen Ortspolizeibehörden die Gehöfte der vorbezeichneten Besonen gesperrt.

Zuwiderhandlungen gegen diese Sperrmaßregeln werden nach den §§ 66 und 67 des Reichsviehseuchengesetzes mit Geldstrafe bis 150 M. oder mit Haft bestraft, sofern nicht nach den bestehenden Bestimmungen eine höhere Strafe verwirkt ist.

II. Erloschen ist die Rotlaufseuche unter dem Schweinebestande des Schneidermeisters Ignatz Nawrot in Reichthal.

Die Gehöftssperre ist durch die zuständige Ortspolizeibehörde aufgehoben worden.

Der Landrat. v. Marées.

№ 411] Namslau, den 16. Juni 1908.

Die Polizeiverwaltungen hier und in Reichthal, sowie die Guts- und Gemeindevorsteher des Kreises veranlasse ich unter Bezugnahme auf meine Kreisblattbekanntmachung vom 16. April 1902 — Nr. 253 — mir die Nachweisungen oder Fehlanzeigen über den Abgang einheimischer Arbeiter durch Sachsengängerei und Auswanderung für das 2. Quartal bestimmt bis zum 10. Juli 1908 einzureichen.

Die bis zum obengenannten Tage etwa noch nicht eingegangenen Nachweisungen oder Fehlanzeigen müßten durch kostenpflichtigen Boten abgeholt werden.

№ 412] Namslau, den 13. Juni 1908.

Vereidet: der Rittergutsbesitzer Anton Klausa aus Ober-Wilkau zum Gutsvorsteher für den Gutsbezirk Ober-Wilkau.

Verpflichtet:

1. der Lehrer Herden aus Butschkau zum Schiedsmannsstellvertreter für den ersten Bezirk.
2. der Gutsbesitzer Emil Ackermann II aus Dt.-Marchwitz zum Ortserheber für die Gemeinde Dt.-Marchwitz.
3. der Mühlenbesitzer Paul Hoffmann aus Städtel zum Ortserheber für die Gemeinde Städtel.

Der Königliche Landrat und Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.
von Marées.

Nichtamtlicher Teil.

Jagdverpachtung.

Die Jagd auf der hiesigen Feldmark wird am

Sonntag, den 28. Juni 1908, nachmittags 2 Uhr,

auf 6 Jahre vom 1. August cr. ab in dem Schulzimmer der **hiesigen evangel. Volksschule** öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Pachtbedingungen werden vom 12. Juni cr. ab durch zwei Wochen in dem Wohn-Zimmer des Unterzeichneten öffentlich ausliegen.

Herzberg, den 9. Juni 1908. **Der Jagdvorsteher.** Roßa.

Zwangsversteigerung.

Freitag, den 19. d. Mts. vorm. 8 Uhr werde ich in **Glausche**

1 Zuchtsau u. 1 Ferkel

meistbietend versteigern. Sammelort der Bieter im **Gasthause** bei **Menzel.**

Namslau, den 16. Juni 1908.

Tschäpe, Gerichtsvollzieher.

Auktion.

Sonnabend den 20. Juni, früh 9 Uhr, werde ich **Schützenstraße Nr. 14** im Laden, um sämtlich zu räumen,

einen großen Posten Tischlampen, Laternen, Küchen- und Hängelampen, Lampengestelle, Dochte, Zylinder, verschiedenes Handwerkzeug u. a. m.

meistbietend versteigern.

A. Postrach, Auktionator.

Nachruf.

Durch den am 10. d. Mts. erfolgten Tod des

Herrn Kaufmann Robert Ploschke

hat der unterzeichnete Verein ein treues Mitglied verloren. Der Verewigte war in früherer Zeit eine lange Reihe von Jahren Direktor des Vereins, und hat die Interessen der Genossenschaft in selbstloser Weise fördern helfen.

Namslau, den 15. Juni 1908.

Vorstand und Aufsichtsrat des Vorschuss-Verein zu Namslau.

Bilanz am 31. Dezember 1907.

Aktiva		*Passiva*	
1. Kassenbestand	6323,81	1. Guthaben der Verbandskasse in laufender Rechnung . . .	20235,33
2. Forderungen an Mitglieder in laufender Rechnung	1900,00	2. Spareinlagen	34516,45
3. Geschäftsanteil des Vereins bei der Verbandskasse	3000,00	3. Geschäftsanteile der Mitglieder	520,00
4. Außenstehende Darlehne . . .	44803,00	4. Reservefonds nach der vorjährigen Bilanz	862,25
5. Mobilien.	228,00	5. Gewinn pro 1907	106,78
	56260,81		56260,81

Mitgliederzahl pro 1907: 56.

Aufgenomen: 1 Ausgeschieden: 3 Mitgliederzahl Ende 1907: 54.

Dammer, den 10. Juni 1908.

Dammer'schen Darlehnskassenverein, e. G. m. u. H.
in Dammer, Kreis Namslau.
Der Vorstand.

Johann Nogaitzik. Bartek Jany. Johann Kopka. Franz Kopka.

Bilanz pro 31. Dezember 1907.

A. Aktiva.		B. Passiva.	
1. Geschäftsguthaben bei anderen Genossenschaften	M. 1000,—	1. Geschäftsguthaben	M. 280,32
2. Laufende Rechnungen . . .	„ 16779,84	2. Reservefonds	„ 124,54
3. Guthaben bei der Provinzial-Genossenschaftskasse . . .	„ 11060,68	3. Betriebsrücklage	„ 87,20
5. Inventar	„ 255,—	4. Spareinlagen	„ 18261,95
4. Verschiedenes	„ 99,53	5. Laufende Rechnungen . . .	„ 10290,82
Summa der Aktiva	M. 29.195,05	6. Kassenvorlage	„ 100,56
		Summa der Passiva	M. 29.145,39

C. Reingewinn pro 1907 Mark 49,66

Zahl der im Geschäftsjahr 1907 eingetretenen Genossen 2, ausgeschiedene Genossen 1. Mitgliederstand am 31. Dezember 1907, 28.

Simmelwitz, den 13. Juni 1908.

Spar- und Darlehnskasse
eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.
Fuhrmann. Lasota.

Nebst 2 Beilagen

Sonntag, den 21. Juni 1908,
findet hierselbst das

4. Verbands-Fest

des

Kreiskriegerverbandes Namslau

in Verbindung mit dem

40. Stiftungs-Feste

des Krieger-Vereins Namslau

statt, wozu die geehrte Bürgerschaft von Stadt und Kreis Namslau ergebenst eingeladen wird.

PROGRAMM.

Früh 6 Uhr:	Reveille.
Nachm. 12—1 Uhr:	Empfang der mit der Eisenbahn ankommenden auswärtigen Vereine.
Nachm. 3 Uhr:	Aufstellung auf dem Ringe, Festakt, Parade, Festmarsch durch die Stadt. Ausmarsch nach dem Stadtpark.
Nachm. 4 Uhr:	**Großes Konzert** der Namslauer Stadtkapelle.

Entree pro Person 25 Pfge. — Kinder frei.
Militär zahlt kein Entree.

Im Vorverkauf bei den Herren Kaufmann **Freyer** und **Kruber** pro Person **20 Pfge.**

Der Vorstand des Kreis-Krieger-Verbandes. **Der Vorstand des Krieger-Vereins Namslau.**

Kaufe sofort 1 Gut
od. kleine Wirtschaften zur Parzellierung.
Josef Allich, Breslau,
Gartenstraße 84.

Verloren 1 Kummetkissen von Namslau bis Giesdorf.
Wiederbringer erhält eine Belohnung bei
Assmann, Sattlermeister.

Künstliche Zähne,
Plombieren, Zahnziehen, Nervtöten rc.
Oscar Dalibor, Dentist,
Namslau, Ring 18 I. Etg.

Heut morgens 7½ Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden unser heissgeliebter Gatte, Vater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel der

Bauer-Auszügler

Johann Klose

im 71. Lebensjahre.

In tiefstem Schmerz

die trauernden Hinterbliebenen.

Simmelwitz, den 16. Juni 1908.

Beerdigung: Freitag nachmittag 3 Uhr.

Nur 14 Pfg. wöchentlich,

das sind vierteljährlich 1 Mark 80 Pfennige, kostet die billige und beliebte Tageszeitung, der in

Ratibor

täglich 12 große Seiten stark erscheinende

„General-Anzeiger für Schlesien und Posen"

mit seiner täglichen 8seitigen Gratis-Unterhaltungs-Beilage „Hausfreund", der Wochen-Beilage **„Landwirt"**, **dem „Rechtsbuch"**, **der Allgemeinen Verlosungsliste aller auslosbaren Geldpapiere** und **dem Sommer- und Winter-Fahrplan der Schlesischen und Posener Eisenbahnen.**

Eine solche Fülle des gediegensten Lesestoffes bietet kaum eine andere Zeitung. **Täglich die telegraphischen Schlußkurse der Berliner Effekten-, Produkten- u. Spiritusbörse.** Ziehungsliste der **preußischen Lotterie;** anerkannt **gediegenes Feuilleton.** Der „General-Anzeiger für Schlesien und Posen" unterrichtet ausreichend und schnell über das gesamte öffentliche Leben; ausführlicher Bericht über alle hervorragenderen Vorkommnisse; **Familiennachrichten** aus Schlesien und Posen und die von den Landwirten so hochgeschätzten, anerkannt zuverlässigen **täglichen Wetter-Ansagen.**

Der Forstbeamte, Landwirt, Techniker, Kaufmann, Handwerker, Fabrikleiter, Aufseher, Ingenieur, Monteur, Kassen- und Laufbote, sowie weibliche Personen aller Berufe finden **täglich eine große Zahl neue offene Stellen.** Zahlreiche Anzeigen über An- und Verkäufe von Gütern, Geschäften, Gasthäusern, Restaurationen, Grundstücken, Handwerksbetrieben u. s. w. Probe-Nummer gratis.

Der „General-Anzeiger für Schlesien und Posen" kostet für das 3. Quartal 1908 nur **1,80 Mk.** und ist sofort zu bestellen bei allen Postanstalten, Landbriefträgern und der Ratiborer Geschäftsstelle.

Das Haus Schützenstraße 14

(Klempnerei Maschler)

ist zum **2. Juli 1908** zu vermieten.

Adolf Grimm.

Vincenz Zurawski

Weinhandlung

offeriert in bekannter Güte diverse

Mosel-, Rhein-, Rot und Ungarweine,

sowie

Portwein, Cherry, Madeira und Malaga,

deutschen und französischen

Sect,

deutschen und französischen

Cognac

sowie

Liqueur,

echten Jamaika-Rum.

Gleichzeitig empfehle meine komfortabel eingerichteten

Altdeutschen Weinstuben

einer gütigen Beachtung.

Atelier für künstlichen Zahnersatz.

Plomben, Zahnziehen, Nervtöten ꝛc.

Paul Lachmund, Dentist,

Namslau,

Ring- und Andreaskirchstr.-Ecke,

im Hause des Herrn Kaufm. Wziontek.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- u. Verdauungsbeschwerden geholfen hat.

A. Hoeck Lehrerin, Sachsenhausen b. Frankfurt a. M

Berühmt durch Schonung des Leinens

Berühmt durch blendende Weisse, die es dem Leinen gibt

Berühmt durch völlige Geruchlosigkeit des Leinens nach dem Waschen

Berühmt durch Billigkeit und grosse Zeitersparnis beim Waschen

ist

Minlos'sches Waschpulver

Seit 18 Jahren in Deutschland als bestes Waschmittel geschätzt, eine unbedingte Notwendigkeit für den gutgeleiteten Haushalt geworden. — Ohne Seife, Soda oder sonstige **Zutaten zu verwenden** — nach Gebrauchsanweisung.

Zu haben in Drogen-, Kolonialwaren- u. Seifenhandl., wie auch in Apotheken.

Engros von den Fabrikanten L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld

Brechelshofer Futterkalk Marke B mit dem Hirschkopf

(eingetr. Schutzm.) ist ein unübertroffenes Mittel zur Steigerung der Freßlust gesunder Tiere. Eine Beigabe, ins Futter der Schweine gemischt, bewirkt rasche Gewichtszunahme und schnelle Schlachtreife. Schweine von 400—500 Pfd. werden in 9—12 ca. Monaten erreicht. Marke B steigert den Milchertrag bei Kühen und Ziegen. **Tägliche Kosten ca. 1—2 Pfg.**

Preis: 1 Probe-Postpaket 5 kg kostet franko p. Nachn. Mk. 3,50, 12½ kg Mk. 6,—, 25 kg Mk. 10,—, 50 kg Mk. 17,—, 100 kg Mk. 33,— ab hier. Ferner empfehlen: **Marke A.** Postpaket franco Mk. 2,35, 12½ kg Mk. 4,—, 25 kg Mk 7,50, 50 kg Mk. 14,—, 100 kg Mk. 25,— ab hier. **Marke E:** Präcipitierter, citratlöslicher, phosphorsaurer Kalk kostet 50 kg Mk. 15,—, 100 kg Mk. 28,— ab hier.

— **Prospekte gratis und franko.** — — **Zahlreiche Anerkennungen!** —

Knochenmehl- und Leimfabrik Brechelshof bei Jauer.

Bildschön

macht ein zartes, reines **Gesicht**, rosiges, jugendfrisches **Aussehen**, weiße, sammetweiche **Haut** und blendend schöner **Teint**.

Alles dies erzeugt die allein **echte**

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

v. **Bergmann & Co., Radebeul**

à Stück 50 Pf. bei: **Oscar Tietze**, Drogerie.

Eine Grube Pferdedünger

hat abzugeben

Adolf Grimm.

Arbeitertagebücher

empfiehlt **O. Opitz.**

Eine Wirtschaft

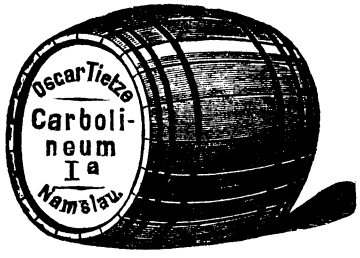
in **Gülchen** 8 Morgen Land mit voller Ernte und einigen Morgen Pachtacker steht sofort zum Verkauf durch

***Rieger*, Namslau.**

Bitte Offerte einzuholen!

Keine Reisespesen

Deshalb billiger, wie bei Reisenden



Beste, garantiert, zuverlässige Qualitäten.
Wasser- und Dampfschläuche
zu Fabrikpreisen, alle Arten Verpackungen.
Wasserstandsgläser
Maschinen-Staufer Fett etc.

Oscar Tietze,

Germania-Drogerie.

Goerz'sches Jagdglas „Pernox"

verkauft

Georg Weiss

Namslau.

Für den Monat Juli

werden

Neubestellungen

auf das

„Namslauer Stadtblatt"

schon jetzt entgegengenommen.

Ein **Probe-Abonnement** wird jeden überzeugen, daß das „Namslauer Stadtblatt" über alles Wissenswerte aus nah und fern schnell und zuverlässig unterrichtet. Bestellungen nehmen alle Postämter, Landbriefträger, Frau Mummert, Klosterstr., sowie die Geschäftsstelle in Namslau, Andreas-Kirchstr. Nr. 18, entgegen.

Sie haben es nicht nötig,

Fahrräder bei Versandhäusern und dergl. zu bestellen. Sie kaufen am **besten** und **billigsten** nur bei **Fachleuten,** die jede Reparaturen sofort ausführen können.

Neue Fahrräder

mit **Garantie** von

65 Mark an.

Teilzahlung gestattet.

Georg Gabor,

Schlossermeister und Fahrradhandlung
Reichthal.

40 rassereine schw. Minorküken,

sechs Wochen alt, **à 1 Mk.** abzugeben.

Kath. Pfarrei Reichthal.

Ein Knabe,

welcher Lust hat **Schlosser** zu werden, kann sich melden bei

Georg Gabor,
Schlossermeister Reichthal.

Einladung zum Abonnement

auf das

„Namslauer Stadtblatt."

Siebenunddreißigster Jahrgang.

Mit Nummer 51 beginnt ein neues Abonnement auf das **„Namslauer Stadtblatt"**, welchem in beiden Ausgaben das **„Illustrierte Unterhaltungsblatt"** gratis beigegeben wird.

Das **„Namslauer Stadtblatt"** bringt **Leitartikel,** die knapp und gemeinverständlich die laufenden Tagesfragen parteilos besprechen. Eine **politische Uebersicht,** welche das Wissenswerte auf dem Gebiete aller Länder enthält, ausführliche **lokale** und **provinzielle Nachrichten.**

Das sorgfältig gewählte **Feuilleton** bringt nur Erzählungen und Novellen aus der Feder der beliebtesten Autoren.

Inserate finden in dem „Namslauer Stadtblatt" **zweckentsprechende Verbreitung** und haben somit **sicheren Erfolg.**

Durch den niedriggestellten Preis von nur 1 Mk., mit Abtrag 1,15 Mk., durch die Post bezogen 1,18 Mk., ist es Jedermann ermöglicht, auf das „Namslauer Stadtblatt" zu abonnieren.

Bestellungen auf das „Namslauer Stadtblatt" werden von allen Kaiserlichen Postanstalten, von der Expedition: Andreas-Kirchstraße 18, und von Frau Mummert entgegengenommen.

Hochachtungsvoll

Die Expedition des „Namslauer Stadtblattes."

Wie werde ich schön?

Durch ständigen Gebrauch von **Zuckooh-Seife,** D. R. P., ärztl. empfohlen und tausendfach bewährt, Preis 50 Pfg. (**kleine** Gebrauchspackung) und Mk. 1.50 (**große** Geschenkpackung), in Verbindung mit **Zuckooh-Crême,** dem herrlichsten aller Hautcrêmes, Preis Mk. 2.—, Probetube 75 Pfg. Beseitigt Hautunreinigkeiten, Falten und Fältchen, gibt blassen Wangen zarten, rosigen Hauch und verleiht dem Teint ein blühendes Kolorit, eine Weiche und Glätte, die jedermann entzückt. **Wunderbare Erfolge,** zumal bei gleichzeitiger Anwendung der nach dem nämlichen Patent hergestellten, weltberühmten und im Gegensatz zu obiger äußerst kräftig wirkenden **Zuckers Patent-Medizinal-Seife,** Preis 50 Pfg. (**kleine** Packung, 15%ig) und Mk. 1.50 (**große** Packung, 35%ig, von **stärkster** Wirkung), werden täglich berichtet. Jeder, der bisher vergeblich hoffte, mache einen Versuch. Für die zarte Haut der **Kinder** verwendet die denkende Mutter **Bitumoor-Kinder-Seife,** D. R. P., Preis 50 Pfg., und **Bitumoor-Kinder-Crême,** Preis 40 Pfg., Doppeldose 70 Pfg.. das Edelste, Beste und Reinste für die kindliche Haut. Ueberall zu haben. Wo nicht, direkter Versand durch **L. Zucker & Co., Berlin,** Potsdamerstr. 73. In **Namslau** echt bei

Oscar Tietze, Drogerie.

Einen Stellmachergesellen

sucht **A. Baston** Jakobsdorf.

Suche Köchin, Stuben-, Küchen- u. Kindermädchen, Haushälter, Kutscher u. Staller. Antritt zum 1. Juli d. Js.

Th. Stannek, Stellenvermittler.

Erstklassige Fahrräder

Brennerbor Wartburg

Homania

sowie **Zubehörteile**

Mäntel u. Schläuche

zu billigsten Preisen.

B. Grahn, **Namslau.**

Einen Schmiede-Lehrling

zum sofortigen Antritt gesucht

Dominium Sterzendorf.

Referat: Am 31. Mai besprach Herr Landwirtschaftslehrer Arndt von der Trebnitzer Winterschule im Landwirtschaftlichen Verein zu Wilkau die Veränderungen, welche die Futtermittel im tierischen Körper erleiden und die Maßnahmen, vermittels deren der Landwirt bewirken kann, daß die einzelnen Futterstoffe besser im Körper aufgenommen und nutzbringender verwendet werden, als wenn sie nur im Dünger wieder zum Vorschein kommen. Er wies darauf hin, wie wichtig es ist, daß das Futter nicht zu schnell den gesamten Verdauungs-Apparat passiert und wodurch dies bewirkt wird, sowie, daß die weise Einrichtung der Natur andererseits auch wieder die Fortbewegung reguliert und somit Verstopfungen vorbeugt. Außer den Maul-Speicheldrüsen, den Labdrüsen und der Leber, welche jede für sich einzelne Futterstoffe verdaulicher zu machen berufen sind, machte er noch auf die Pankreasdrüsen aufmerksam, welche zuletzt noch einmal alle Futterstoffe verdaulicher machen sollen, die bis dahin dem Einfluß der Verdauungssäfte entgangen sind. Er erklärte, wie man durch Bewegung im Freien sehr günstig auf die Entwickelung und Tätigkeit dieser Pankreasdrüsen wirken kann und es wird dadurch leicht verständlich, was auch auf der Winterschule Trebnitz noch viel ausführlicher durchgenommen wird, daß gerade für die noch wachsenden, jugendlichen Tiere reichliche Bewegung im Freien durch nichts ersetzbar ist, zumal diese Bewegung noch andere günstige Wirkungen ausübt.

Kirchliche Nachrichten

Am 1. Sonntag n. Tr. den 21. Juni predigen:

Vorm. 7 Uhr Pastor Fuhrmann.

Vorm. 9½ Uhr Pastor Melz.

Nach den Gottesdienst: Unterredung mit der konfirmierten Jugend.

Nachm. 2 Uhr Pastor Roy.

Kollekte für die Schlesischen Diaspora Anstalten.

Montag, den 22. Juni abends 8 Uhr Bibelbesprechung Pastor Melz.

Mittwoch, den 24. Juni, Bibelstunde Pastor Roy.

Freitag, den 26. Juni vorm. 9 Uhr Beichte u. heil. Abendmahl Pastor Roy.

Amtswoche von Sonntag, d. 21. Juni ab Pastor Roy.